



## KAWARABAN September 2003



### INHALTSVERZEICHNIS:

- [Editorial](#)
- [Vortrag über den Shintoismus in Japan](#)
- [Roppongi Männerchor im Konzerthaus am Gendarmenmarkt](#)
- [Frauenkreis der DJG](#)
- [Dia-Vortrag zur Einführung in die Geschichte und Kultur Japans](#)
- [Ausflug in den Müritz-Nationalpark](#)
- [Führung durch die Kaiserliche Sammlung aus dem Nationalen Palastmuseum Taipeh](#)
- [Workshop und Besichtigung „Die Papierwelt des Masatoki Hirooka“](#)
- [Japanreise der DJG](#)
- [Neue Ikebana-Kurse](#)
- [Die Macht die Stimme- Dramatischer Epengesang aus dem Japanischen Bunraku-Theater](#)
- [Herausgabe eines Gedichtbandes](#)
- [Ausstellung „Tusche Elemente“ im Bundespresseamt](#)
- [Sprachkurse der DJG](#)
- [Anzeige](#)
- [Wir begrüßen folgende neue Mitglieder](#)
- [Vorschau](#)
- [Hinweis an alle DJG-Mitglieder](#)
- [Impressum](#)

### Editorial



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

wenn diese Zeilen Sie erreichen, haben die meisten von Ihnen Ihren Sommerurlaub schon abgeschlossen und sind sicher schon gespannt auf die Veranstaltungsangebote, die im neuen Kawaraban auch reichlich vorhanden sind. Allein für den September finden Sie fünf eigene oder Kooperations-veranstaltungen. Lassen Sie mich auch noch einmal auf den Film „Nabbies Liebe“ hinweisen, den wir noch im August zeigen und der eine rühmende Besprechung im Tagesspiegel erhalten hat.

Die Führung durch die Sonderausstellung des Palastmuseums von Taipei haben wir bewusst so spät angesetzt, damit auch die Berufstätigen die Möglichkeit haben, an ihr teilzunehmen und bitten um möglichst baldige Anmeldung, damit wir die geforderte Quote auch einhalten und alle in den Genuss der ausgezeichneten Führung kommen können..

Das Treffen mit den japanischen Praktikanten des Verbandes, die extra zu einem Berlin-Potsdam-Wochenende vom 5.-7.9. nach Berlin kommen, gibt allen jugendlichen Mitgliedern unserer Gesellschaft die seltene Gelegenheit zu einem ausführlichen Gespräch mit der Gruppe am Abend des 5. September.

Wir haben auch schon eine Oktoberveranstaltung (Exkursion in den Müritz-Nationalpark mit dem

erhofften Erlebnis der Tausende von einfallenden Kranichen) in den neuen Kawaraban gesetzt, weil wir möglichst frühzeitig Ihre Anmeldungen benötigen.

Mit den besten Wünschen für einen milden Herbst

bin ich Ihr

Günther Haasch

---

Vortrag über den Shintoismus in Japan



Am Dienstag, dem 16. September, um 18.00 Uhr wird der Präsident der DJG Berlin einen Diavortrag im JDZB über das Thema „Der Shinto in Japan und seine Feste“ halten.

Der Shinto ist von den Anfängen her Japans formende religiöse Kraft gewesen und hat diese Rolle auch nach der Übernahme des Buddhismus um 600 weitgehend bewahrt. Alles was mit Zeugung und Fruchtbarkeit zu tun hat (also auch Hochzeit, Empfängnis und Geburt, Saat, Ernte und Viehzucht) wird im Shinto gesegnet und gefeiert, aber auch die Verbindung mit den Göttern, wie bei der Weltraumfahrt, und auch der Beginn des neuen Jahres, der Frühling und alle Sonnenwenden. So bestimmen seine Jahresfeste die Gliederung des Jahres und werden an allen Orten Japans mit großer Fröhlichkeit, Prachtentfaltung und Vitalität in alten traditionellen Formen unter Teilnahme der lokalen Bevölkerung enthusiastisch begangen.

Die Verabsolutierung des Shinto in der Epoche der Modernisierung im 19. Jahrhundert, die zu verheerenden Übersteigerungen des Nationalismus führte, ist jetzt Geschichte geworden. Der heutige Shinto ist kein Staatsshinto mehr, er wird vielmehr fast allein von den lokalen Schreinen getragen, die auch zuständig sind für die Entgegennahme von millionenfachen Bitten für gute Aufnahmeprüfungen, für Liebeserfüllung, Eheschließung und Kinderwunsch und dementsprechende Amulette und Talismane verkaufen. Herr Dr. Haasch wird versuchen, die vielfältigen Aspekte des Shinto und seiner alle Sinne ansprechenden Feste mit Hilfe von eindrucksvollen Dias deutlich zu machen.

Zeit: Dienstag, 16. September, 18.00 Uhr

Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünderstr. 2,

14195 Berlin, gegenüber dem U-Bhf. Oskar-Helene-Heim

BVG: Bus 110, 111, 115, 118, 183, U 1 bis Oskar-Helene Heim

Eintritt: frei

---

Roppongi Männerchor im Konzerthaus am Gendarmenmarkt



Noch gibt es einige Karten für das Konzert am 18. September um 20 Uhr im grossen Saal des Konzerthauses am Gendarmenmarkt. Hochrangige Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur Japans werden am für Sie singen. Im Programm des Konzertes finden sich Volkslieder aus

Fukuoka, Hokkaido und Gunma sowie die Uraufführung eines Requiems von Ayako Sono.

Die Karten kosten 20 €. Für Mitglieder der DJG steht ein begrenztes Kontingent von Freikarten zur Verfügung. Sollten Sie Interesse haben, dieses Konzert zu besuchen, melden Sie sich bitte bis zum 5.9.03 mit Angabe der gewünschten [Kartenanzahl per Brief, Fax oder E-mail im Büro der DJG an.](#)

Termin: Donnerstag, den 18.9.03 um 20 Uhr

Ort: Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt

---

Frauenkreis der DJG



Der für den 1.9. angekündigte Frauenkreis muss leider auf Montag, den 8.9. verschoben werden. Wir hoffen wieder auf die Teilnahme vieler japanischer Damen. Unsere nächsten Treffen finden wie folgt statt:

Montag, den 8. September, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr Thema: „Heimat“

Montag, den 6. Oktober, 17.30 – 19.00 Uhr, „Hochzeitsbräuche in Deutschland und Japan“

Ort: JETRO, Friedrichstr. 70, Eingang Taubenstr., bitte berühren Sie den Bildschirm, links von der Glastür, Ihnen wird dann von oben geöffnet.

---

Dia-Vortrag zur Einführung in die Geschichte und Kultur Japans



In Zusammenarbeit mit der Urania Berlin e.V. hält der Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin, Herr Dr. Günther Haasch, am Dienstag, den 23. September 2003 um 17.30 Uhr in der Urania einen Vortrag mit Dias in Doppelprojektion zur Einführung in die Geschichte und Kultur Japans

Wenn auch die Ursprünge der japanischen Geschichte und Kultur noch weitgehend im Dunkeln liegen, ist doch die Entwicklung von Staat, Gesellschaft, Politik und Religion seit dem 6. Jh. sehr gut dokumentiert. Dabei zeigen sich auf manchen Gebieten auffällige Parallelen zwischen den Entwicklungen in Japan und in Europa wie bspw. bei der Entwicklung des Rittertums und des Feudalsystems sowie beim Absolutismus und auch in den Modernisierungswellen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Auf anderen Feldern, wie bspw. in den beiden Hauptreligionen des Shinto und des Buddhismus wie in der Kunstgeschichte, also in gravierenden Bereichen der Kultur, sind die Unterschiede zur europäischen Kultur unübersehbar.

Der Historiker Dr. Haasch, der in unterschiedlichen Perioden der japanischen Nachkriegsgeschichte lehrend und forschend in Japan tätig war, wird anhand von eindrucksvollen Bilddokumenten versuchen, die Höhe- und Wendepunkte der politischen, gesellschaftlichen und religiösen Entwicklung Japans deutlich zu machen und so ein anschauliches Bild der japanischen Geschichte zu vermitteln, das der unseren nicht so fremd ist, wie die räumliche Getrenntheit vermuten lässt.

Achtung! Da es sich um eine Kooperationsveranstaltung mit der Urania handelt, erhalten alle Mitglieder

der DJG Berlin an der Abendkasse gegen Vorlage ihrer aktuellen Mitgliedskarte eine Freikarte und sparen damit 5 Euro.

Ort: An der Urania 17, zwischen Wittenberg- und Nollendorffplatz

Zeit: Dienstag, der 23. September 2003, 17.30 Uhr

BVG: U-Bahn 1, 2, 4, 15, Bus A 100, 109, 119, 129, 146, 185, 187, 219

Ausflug in den Müritz-Nationalpark



In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Müritz-Nationalpark e.V. haben wir unter der Leitung unseres Beirat-Mitgliedes, Herrn Anno Blissenbach – zugleich Mitglied im Müritz-Nationalpark-Verein - für Samstag, den 4.10.2003, eine Exkursion zum Kranich-Sammelplatz im Müritz-Nationalpark geplant.

Die Müritz ist der größte Binnensee Mecklenburgs und gehört mit ihrer reizvollen Umgebung zu den schönsten Landschaften Deutschlands. Im Herbst hat dieser Landstrich eine besondere Attraktion zu bieten: die Kraniche Nordeuropas sammeln sich vor ihrem gemeinsamen Flug nach Süden über mehrere Wochen an der Müritz, am späten Nachmittag fliegen sie zu Tausenden an ihrem Rast- und Schlafplatz ein. Im Haus des Gastes hören wir einen Vortrag von Günther Lertz über den Müritz-Nationalpark und seine Naturschauspiele. Danach nehmen wir ein Mittagessen in „Ratskeller“ ein und vertreten uns ein wenig die Füße. Dann hören wir einen Vortrag über den „Kranich-Mythos in Japan“. Nach Besichtigung des kleinen aber feinen Nationalparkmuseums und dem Kaffeetrinken wird uns Herr Lertz durch den Nationalpark zum Kranich-Rastplatz führen, in dessen Nähe auch die Rothirschbrunft zu beobachten sein wird.

Durch die großzügige Unterstützung von DaimlerChrysler ist es uns möglich geworden, Ihnen diese Fahrt zum günstigen Preis von 21 € anzubieten, Kinder bis 14 Jahre zahlen nur 8 €. In diesem Reisepreis ist die Fahrt in einem modernen Reisebus, alle Führungen und Vorträge, die ganztägige Betreuung durch den Förderverein Müritz-Nationalpark sowie ein Kaffeegedeck eingeschlossen. Das Mittagessen muss individuell gezahlt werden.

Noch einmal das Programm in Kürze:

09.00 Uhr	Abfahrt Fehrbelliner Platz
11.30 Uhr	Vortrag Günter Lertz im Haus des Gastes über den „Müritz- Nationalpark“
12.30 Uhr	Mittagessen und kurzer Stadtrundgang in Waren
14.00 Uhr	Besichtigung des Nationalpark-Museums und Einführung in den „Kranich-Mythos in Japan“ sowie Kaffeetrinken
15.30 Uhr	Kurze Busfahrt nach Speck, durch Günter Lertz geführte Wanderung durch den Nationalpark
	zur Rothirschbrunft und zum Kranich-Rastplatz
19.30 Uhr	Rückfahrt von Speck, ca. 21.30 Uhr
	Ankunft in Berlin

[Um Anmeldungen per Brief, Fax oder E-mail](#) bitten wir bis zum 22.9.2003, bezahlt wird dann im Bus. Unentgeltliche Stornierung bis zum 30-9-, danach wird 50 % des Beitrags fällig.

Führung durch die Kaiserliche Sammlung aus dem Nationalen Palastmuseum Taipeh



Die Kunstsammlung des chinesischen Kaiserhofes - zum größten Teil im Nationalen Palastmuseum Taipeh in Taiwan bewahrt - ist in diesem Jahr in Berlin und Bonn erstmals zu sehen. Die Tradition der Sammlung als Vermächtnis des imperialen China und Symbol nationalen Kulturerbes verleiht dieser Ausstellung eine herausragende historische Bedeutung. Präsentiert werden in dieser Ausstellung Meisterwerke aller Epochen der chinesischen Kunst- und Kulturgeschichte vom Neolithikum bis zum Aufbruch in die Moderne. Das 1965 erbaute Palastmuseum in Taipeh beherbergt die weltweit größte Sammlung chinesischer Kunst. Von den 650 000 Objekten wurden viele bis heute weder ausgestellt noch publiziert. Der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland wurde das Privileg zuteil, eine eigene Auswahl von insgesamt 400 Exponaten zur Ausstellung in Berlin und Bonn zu treffen, die in beiden Städten jeweils 3 Monate lang zu sehen sein wird.



Gezeigt werden u.a. auch bronzene Ritualgefäße der frühgeschichtlichen Zeit, Jadeschnitzereien aus der Antike bis in die Neuzeit, erlesene Keramik und Porzellane, illuminierte buddhistische Handschriften, seltene Lackarbeiten, frühes Cloisonné und Schnitzereien aus Bambus, Elfenbein und anderen kostbaren Materialien. Auch Kostbarkeiten des Gelehrtenstudios und Tributgaben „aus fernen Ländern“ werden zu sehen sein.  
Yün Shou-p'ing (1633-1690, Ch'ing-Dynastie)  
Päonien, Albumblatt, Tusche und Farben auf Papier  
Nationales Palastmuseum, Taipei, © NPM

Die Auswahl reflektiert die Vielfalt, Kreativität und Funktionen chinesischer Kunst ebenso wie zentrale gesellschaftliche, geistige und politische Strömungen. Thematische Schwerpunkte bilden der Mensch, seine Beziehung zu Natur und seine Stellung in der Gesellschaft. Die komplexe Stilsprache der chinesischen Kunst wird in ihren beiden Hauptströmungen veranschaulicht. Der geistvollen Bildsprache aus der Tradition des Gelehrtentums wird die sinnenfrohe und symbolreiche Prachtentfaltung gegenüber gestellt.

Sollten Sie diese einmalige Ausstellung noch nicht gesehen haben, bieten wir am Donnerstag, den 4. September um 19 Uhr eine sachkundige Führung durch den Sinologen Martin Schwedes an. Herr Schwedes gibt zu den Objekten fundierte Erklärungen, die auch für Laien gut verständlich sind.

- Termin: Donnerstag, den 4. September 2003, 19.00 Uhr
- Ort: Altes Museum, Lustgarten (Museumsinsel), Berlin-Mitte
- Eintritt: 6,50 € +3 € Führungsgebühr (Mindestteilnehmerzahl: 15)
- Anmeldung: bis zum 30.8. per Telefon, E-mail oder Fax im Büro d. DJG

Workshop und Besichtigung „Die Papierwelt des Masatoki Hirooka“



Für Masatoki Hirooka bietet das Material Papier unbegrenzte Möglichkeiten. Papier falten und mit der Schere schneiden – durch diese beiden Tätigkeiten schafft er aus einem einfachen Blatt Papier kleine Kunstwerke, die sich zu bewegen scheinen. Fische, Insekten, Steinböcke – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt

Masatoki Hirooka hat im Alter von 5 Jahren das erste Mal zufällig eine Schere in die Hand bekommen, die man gewöhnlich zum Schneiden des Felles von Angorahäschen verwendet. Er faltete ein Blatt Papier in der Mitte und schnitt ein Muster ein und war fasziniert von der Tatsache, das man nach dem Öffnen des Papiers zwei symmetrische Teile erhielt. Außerdem begeisterte ihn, dass man je nach dem Grad des Faltens die Standfestigkeit des Papiers beeinflussen konnte. Das erkannte auch der damals 5-jährige Masatoki – sein erstes Kunstwerk war eine Libelle. Und aus dieser Libelle erschuf er im Laufe seines Lebens eine kleine „Welt aus Papier“.

Masatoki Hirooka verwendet für seine Kreationen farbige Papiere von einer gewissen Festigkeit. Er schneidet zuerst aus dem Papier eine Grundform heraus und gibt ihr dann durch weiteres Schneiden, Falten und Formen eine dreidimensionale Gestalt. Dieses Grundprinzip hat schon bei der ersten Libelle gegolten und wird heute noch von ihm angewandt. Das Prinzip ist einfach, und doch verbirgt sich eine komplizierte Technik dahinter: Schneiden Falten. Umbiegen. Drehen. Knüllen. Glatzstreichen. Durch die Finger ziehen. Zerreißen. Kleben. Das sind die Arbeitsgänge, nach denen vorgegangen wird.

Die Werkzeuge sind Scheren, Cutter, Leim, Graveurstifte, Pinzetten, Lineal und dünne Holzstäbchen, aus denen er zwei- und dreidimensionale Figuren schafft. Manchmal entstehen sie aus einem Blatt Papier, manchmal gibt es Installationen aus verschiedenen Einzelteilen.

Herr Hirooka versteht es aber, die einzelnen Arbeitsschritte klar zu trennen und seinen Zuschauern anschaulich zu erläutern – so bringt er die Papierkunst vielen Menschen näher. Auch Sie selbst können sich in der Papierschneidekunst versuchen. Am 14. und 16.10. bieten wir einen kleinen Workshop für ca. 10 Personen in unserem Büro im Sony-Center an, bei dem Sie diese Kunst erlernen können und dabei von Meister Hirooka und seiner Assistentin angeleitet werden. Zuvor besichtigen wir seine Ausstellung in den „Potsdamer Platz Arkaden“, die dort vom 8.-19.10. läuft.

Besichtigung: 14.10. und 16.10.2003 jeweils 16.30 Uhr

Treff: Eingang Potsdamer Platz Arkaden,  
von der Alten Potsdamer Str., neben „Bree“ - Taschenladen

Workshop: 14. und 16.10.2003 jeweils 17.30 Uhr

Treff: Lobby des Sony Professional Center, Kemperplatz 1

Unkosten: 5 € für Material (Workshop), Bitte Papierschere mitbringen!

Anmeldung: [nur für den Workshop bis zum 8.10.03 bitte per Brief, Mail oder Fax](#)

Japanreise der DJG



Für die Herbstreise der DJG Berlin nach Japan vom 4.11.-18.11.2003 (Preis 3090 €) gibt es noch einige freie Plätze. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 10. September 2003 an. Bitte fordern Sie das Detailprogramm im Büro der DJG, beim Reiseveranstalter „Windrose“ (Tel. 201721-0) oder per E-mail unter [info@windrose.de](mailto:info@windrose.de) an. Außerdem können Sie den Verlauf der Reise auf unserer Internet-Homepage unter [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de) finden.

---

Neue Ikebana-Kurse



Am 31.8.03 beginnt das neue Unterrichtsprogramm der Sogetsu-Ikebana-Schule Marianne Pucks. Bitte Unterlagen zu den einzelnen Kursen anfordern bei: Marianne Pucks, Jägerndorfe Zeile 29, 12205 Berlin

Tel. 811 7073, Fax 81299614, [www.ikebana-berlin.de](http://www.ikebana-berlin.de)

---

Die Macht die Stimme- Dramatischer Epengesang aus dem Japanischen Bunraku-Theater



Bunraku, das klassische Figurentheater Japans, ist hochexpressives Musikdrama. Ein Sänger-Rezitorator, von einem zweiten Musiker auf der Laute begleitet, sucht mit reich differenziertem Stimmeinsatz der szenischen Atmosphäre, den Dialogen und den Gefühlen sämtlicher auftretenden Figuren intensiven Ausdruck zu geben. Das Ensemble aus renommierten Mitgliedern des Nationalen Bunraku-Theaters Osaka wird dramatische und lyrische Szenen aus berühmten historischen und bürgerlichen Stücken vorstellen. Ein informatives Programmheft (mit den Übersetzungen der Epengesänge und eine Moderation sollen das Verständnis erleichtern. Während der Aufführung wird zudem eine Video-Projektion der Übersetzungen zum Einsatz kommen.

Zeit: 26.09.03 19.30 Uhr

Ort: Berliner Rathaus, Großer Saal, Rathausstr., Berlin-Mitte

Eintritt: frei

---

Herausgabe eines Gedichtbandes



Mit 12 Jahren hatte ich zum ersten Mal Kontakt zu Japanern. Von diesem Moment an wollte ich unbedingt mehr über dieses Land erfahren und es, wenn möglich, besuchen. Beide Wünsche haben sich erfüllt. Ich habe zahlreiche Bücher über das Land der aufgehenden Sonne verschlungen und durch eine enge Freundschaft zu einer Malerin und Grafikerin aus Japan sehr private Einblicke in dieses Land gewinnen können. Die Freundschaft begann 1996 und besteht bis heute fort. Aus Neugier dem Land gegenüber wurde Faszination und heute ist es meine große Liebe und zweite Heimat geworden. Drei Besuche sind es inzwischen, die ich diesem Land abgestattet habe. Sehr viele Eindrücke setzten sich in meinem Kopf fest. Es sind die Gefühle zahlreicher glücklicher Stunden und fantastische Landschaftsbilder. Irgendwann mussten diese angestauten Emotionen heraus. Der 35. Geburtstag meiner Freundin Suzawa Akemi war mir Anlass, einen kleinen Gedichtband zu schaffen, der genau diese

tieften Eindrücke wiedergeben sollte. Inspiriert haben mich Haiku von Bashō und Issai. Freunde haben das Bändchen gesehen und sich darin verliebt. Warum sollen also nicht auch andere Liebhaber davon einen Nutzen haben? Der Gedichtband ist aus original handgeschöpftem Japanpapier gefertigt. Jedes Bändchen ist einzeln hergestellt und mit der Hand geschrieben. Es wird insgesamt nur 100 Stück geben. Das hauchdünne, handgebundene Papier zwingt dazu, langsam zu blättern und sich mit den philosophischen Gedanken näher zu befassen. Es ist in dieser schnelllebigen Zeit ein Bändchen zum Träumen. Sollten Sie also an meinen Gedanken teilhaben wollen, so können Sie sich über „[www.kerstinlucas.de](http://www.kerstinlucas.de)“ nochmals genauer informieren oder auch das Bändchen bestellen. Für die Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft gibt es einen speziellen Preis, den Sie aus der Internetseite erfahren.

Am 7. September 2003 führt Frau Lucas eine Buchlesung im Teehaus des Chinesischen Gartens im Erholungspark Marzahn durch. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr und endet 19.30 Uhr. Gelesen wird aus dem Gedichtband "Mizuoto to" und der Märchenerzählung "Maiko und das Lotusvolk". Es fallen nur die Eintrittskosten für den Park an, die Lesung selbst kostet nichts.

Ausstellung „Tusche Elemente“ im Bundespresseamt



Im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen findet vom 15.-28. September eine Kunstausstellung mit Kalligraphien asiatischer Künstler statt. Als japanische Vertreterin stellt Frau Prof. Suiko Shimon aus, die auch den „japanischen Berlin Buddy-Bär“ gestaltet hat, der gerade auf dem Pariser Platz neben dem Brandenburger Tor zu sehen ist, bevor er mit den 124 anderen Bären auf eine dreijährige Reise in die Schweiz, nach Tunesien, Russland und China geht.

Termin: 15.-28-9.03 täglich von 9.00-18.30 Uhr Eröffnung: 15.9., 15:00 Uhr

Ort: Presse und Informationsamt der Bundesregierung, Reichstagsufer 14

10117 Berlin-Mitte

Eintritt: frei

Sprachkurse der DJG



Die neuen Anfängerkurse beginnen im Oktober 2003 und enden kurz vor Weihnachten. Der Unterricht findet in der Friedensburg Oberschule Berlin-Charlottenburg, Goethestr. 8-9, Gebäudeteil 1, Raum 12.01 statt. Leider ist die Raumnutzung nicht mehr kostenlos, so dass wir die Gebühren für die Kurse anheben müssen, die wir dann an die Schulverwaltung abführen. Wir bemühen uns, einen kostenlosen Unterrichtsraum zu finden (bei dieser Suche bitte wir Sie auch um Ihre Unterstützung, deshalb schauen Sie bitte unbedingt noch einmal in die nächste Kawaraban-Ausgabe oder in das Internet unter [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de). Dort werden wir Sie über eine eventuelle Änderung des Ortes und der Preise informieren. Die Dozentin ist Frau Yumiko Aiga.

Anfänger IV

Beginn: Donnerstag, den 2 Oktober 2003., 17.30-19.00Uhr

Ende: Donnerstag, den 18. Dezember 2003  
 Dauer : 10 Doppelstunden, jeden Donnerstag (außer Schulferien)  
 Lehrmaterial: Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Band I , ab Lektion 6

Anfänger I : Donnerstag, den 2. Oktober 2003, 19.10-20.40Uhr

Ende: Donnerstag, den 18. Dezember 2003  
 Lehrmaterial: Langenscheidts Praktisches Lehrbuch, Band 1, ab Lektion 1

Entnehmen Sie bitte den für Sie zutreffenden Preis folgender Liste:

Teilnehmeranzahl	DJG-Mitglieder	Nichtmitglieder
4-5	Erw. 85,- Euro	Erw 110,- Euro
	Stud. 60,- Euro	Stud. 90,- Euro
6-7	Erw. 75,- Euro	Erw. 100,-Euro
	Stud. 55,- Euro	Stud. 80,- Euro
8-10	Erw. 65,- Euro	Erw 90,- Euro
	Stud. 50,- Euro	Stud. 70,-Euro
ab 11	Erw. 55,- Euro	Erw 80,- Euro
	Stud. 45,- Euro	Stud. 60,- Euro

Anzeige 

Japanischer Praktikant sucht Zimmer von Anfang September bis Mitte Dezember. Auch Wohngemeinschaften angenehm! Bitte Informationen an das Büro der DJG

Für die deutsche Synchronisation eines großen Hollywood-Kinofilms suchen wir japanische Männer im Alter zwischen 20 bis 60 Jahren, die gut deutsch sprechen und Lust haben, in diesem Film mitzusprechen. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme: Aufnahmeleiter Tobias Kunze, unter der Tel. 030-689 896-0.

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder, die unserer Gesellschaft seit September 2002 beigetreten sind

und hoffen auf gute Zusammenarbeit:



- Aiga, Yumiko, Japanisch-Lehrerin
- Dr. Andree, Otto, Facharzt für Neurologie u. Psychiatrie
- Brancik, Daniele, Fremdsprachenkorrespondentin
- Dr. Bauer, Wolfgang, Reiseleiter
- Büttgen, Helga, Chefsekretärin und Tochter Verena, Schülerin
- Detlefs, Trutz-Benjamin, Schüler
- Diehl, Marco
- Feller, Felix, Student TU Berlin
- Filohn, Horst-H., Intendant Renaissance Theater Berlin
- Gelermann, Naftoli, Generaldirektor Asia Institute of Medicine, Culture & Communications
- Dr. Hegel, Hannelore, Senatsrätin a.D.
- Ide, Mao, Studentin
- Iwasaki, Masahiro, Generaldirektor JETRO Berlin
- Jahnke, Dieter, Kaufmann
- Jasch, Kim Christian, Student FU Berlin, FB Humanmedizin
- Kamp, Maja, Studentin Design Akademie Berlin
- Kubbetat, Klaus, Direktor Commerzbank AG, und Frau Susanne Kubbetat
- Kuhn, Bernd, Japanologe, Fa. Takumi, japanisches Kunsthandwerk
- Manteuffel, Dima, Dipl.Kfm., Freier Dozent der Betriebswirtschaft
- Matthaeus, Dr., Wolf-Ekkehart, Abteilungsleiter Deutsche Bahn
- Mita, Masaaki, Journalist
- Müller, Marco, Schüler
- Ogawa, Makoto und Frau Ogawa, Miyako, Angestellter Takata – Petri AG
- Okuni, Suzuko
- Opitz, Martin, Student
- Piterek, Dominique, Student FHTW Berlin, Bereich Wirtschaftskommunikation
- Sadowski, Manuel, Schüler
- Sakamoto, Tomio, Beamter Botschaft von Japan und Frau Mayumi Sakamoto
- Sato, Wakao, Angestellter Schering AG und Frau Yoko Sato
- Sautter, Teresa, Technische Angestellte „Grün Berlin Park & Garten GmbH
- Schoembs, Peter und Frau Judith Schoembs
- Dr. Schultes, Norbert, Regierungsdirektor und Frau Dr. Yumi Dohi, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Schuhmacher, Hans-Reinhard, Sozialpädagoge
- Schmidt, Mareike, Schülerin
- Stark, Annemarie, Schülerin
- Streib Folker, ehemaliger Direktor der Commerzbank Berlin
- Tacconi, Roberta, Übersetzerin und Torsten Wiskamp
- Takahashi, Masahi, Diplomat Botschaft von Japan und Frau Hisae Takahashi
- Tamaru, Yasuko, Tischlerin (Japanisches Kunsthandwerk Fa. Takumi)
- Tanaka, Shinichi, Botschaftssekretär und Frau Minako Tanaka
- Vogelgsang, Fritz, Schriftsteller und literarischer Übersetzer
- Viets, Angelika, Generalsekretärin JDZB
- Wagner, Philipp, Schüler
- Weißberg, Thomas, Student
- Dr. Zobel, Rita, Japanologin

Vorschau



28.08.03	17.00	Begrüßung der neuen Mitglieder	JDZB
	18.30	Japan. Film „Nabbies Liebe“	
04.09.03	19.00	Führung durch die Ausstellung „Schätze der Himmelssöhne“	Altes Museum
05.09.03	20.00	Treffen mit japanischen Praktikanten	JGH Kluckstr.3
08.09.03	17.30	Frauenkreis der DJG zum Thema „Heimat“	JETRO
16.09.03	18.00	Vortrag Dr. Haasch „Der Shinto und seine Feste“	JDZB
23.09.03	17.30	Vortrag Dr. Haasch „Geschichte und Kultur Japans“	Urania
02.10.03	17.30	Beginn der neuen Sprachkurse	Friedensburg OS
04.10.03	9.00	Ausflug unter der Leitung von Herrn Blissenbach zum Müritz-Nationalpark	Waren/Müritz
06.10.03	17.00	Frauenkreis zum Thema „Hochzeitsbräuche in Japan und Deutschland“	Jetro
09.10.	19.00	Stammtisch mit Herrn Hirooka	Edogawa
8.-19.10.		Ausstellung des Papierkünstlers Masatoki Hirooka	Potsd.Platz Arkaden
14.10.	19.30	Einführung in das strategische Brettspiel Go	Künstlerlokal „Möwe“
14./16.	16.30	Besichtigung der Ausstellung	Potsd. Platz Arkaden
10	17.30	Workshop „Papierschneidekunst“ mit M. Hirooka u. Assistentin	Büro der DJG/Sony Center
13.11.	18.00	Film „Osaka Story“	JDZB
04.12.	19.00	Konzert Elisabeth und Julia Glass	JDZB
13.12.	15.00	Adventskaffee	JDZB
11.01.	12.30	Neujahressen	Daitokai

Hinweis an alle DJG-Mitglieder:



Um Sie kurzfristig über aktuelle Programme (wie beispielsweise nach Redaktionsschluss des Kawaraban eintreffende Einladungen zu Konzerten, Ausstellungseröffnungen und Begegnungen mit japanischen Gruppen) informieren zu können, bitten wir dringend um Bekanntgabe Ihrer E-Mail-Adresse.

Bitte schicken Sie eine kurze Mail an unser Büro: [djg-Berlin@t-online.de](mailto:djg-Berlin@t-online.de)

Impressum



Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.		
Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch		
Anschrift: Sony-Center, Kemperplatz 1, 10785 Berlin, Tel (030) 2575 1157, Fax: 2575 1158		
Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 - 17 Uhr		
E-Mail: <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a> , Web: <a href="http://www.djg-berlin.de">www.djg-berlin.de</a>		
Redaktion: Katrin -Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg		
Web-Master: Markus Willner, Japanische Übersetzungen: Atsuko Rossow		

© by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

<b>Email: <a href="mailto:Markus.Willner@djg-berlin.de">Markus Willner</a></b>	<b>Eingestellt: 24.08.03</b>
--	------------------------------